



Mainz, 07. Februar 2022: Die Landesapothekerkammer Rheinland-Pfalz verbindet die Impfbereitschaft erster Vor-Ort-Apotheken mit einem dringenden Appell an die Landesregierung: Der zügige Neu- und Ausbau des Pharmazeutischen Institutes an der Universität Mainz ist zwingend erforderlich.

Knapp 70 Apotheken in Rheinland-Pfalz sind impfbereit. Damit steigen auch Apotheken aus Rheinland-Pfalz schrittweise in die Impfkampagne ein.

Mit der Anbindung der impfwilligen Apotheken an das Digitale Impfquoten-Monitoring konnten die letzten Voraussetzungen für den Impfstart in Vor-Ort-Apotheken geschaffen werden. Auch hier sind die Vor-Ort-Apotheken – wie bereits bei der Erstellung digitaler Impfberechtigungen – einmal mehr digitale Vorreiter.

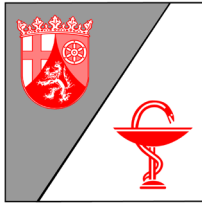
"Die Omikron-Welle werden wir wohl auch durch das Impfen in Apotheken nicht mehr brechen. Das Corona-Virus hielt aber schon bisher einige Überraschungen für uns parat. Daher ist es besser, frühzeitig langfristig zu denken und auch die Vor-Ort-Apotheken in die Impfinfrastruktur einzubinden. Wenn die STIKO eine weitere Booster-Impfung empfehlen sollte, weitere Impfstoffvarianten angeboten werden oder aber das Virus weiter mutiert, dürfte die Nachfrage nach Impfungen auch in Apotheken steigen," so Pharmazierat Peter Stahl, Präsident der Landesapothekerkammer Rheinland-Pfalz.

Welche Apotheke impfbereit ist, erfahren die Bürger ab dem 08. Februar auf dem Apothekenportal des Deutschen Apothekerverbands (mein-apothekenmanager.de).

Laut einer Forsa-Umfrage im Auftrag des Bundesverbands der Ersatzkassen (vdek) soll eine große Mehrheit der Bürger (76 Prozent) Coronaschutzimpfungen in den Vor-Ort-Apotheken positiv gegenüberstehen.

Die Covid-19-Impfung ist ein freiwilliges Angebot der Apotheken. Dabei entscheidet die jeweilige Apothekenleitung für sich, ob sie Impfungen übernehmen möchte und kann. "Es gibt auch Apotheker, die nicht impfen werden, sei es etwa, weil sie selber nicht impfen möchten, noch nicht geschult sind oder ihnen keine geeigneten Räumlichkeiten zur Verfügung stehen, oder weil im Umfeld der Apotheke ausreichende Impfangebote vorhanden sind. Oder aber, weil es der Fachkräftemangel bzw. das Arbeitspensum im Betriebsablauf nicht zulassen," so Kammerpräsident Stahl.

"Uns als Kammer ist es wichtig, auch diesen Schritt im Kampf gegen die Pandemie im Schulterschluss mit unseren Partnern im Gesundheitswesen zu gehen. Deshalb sehen wir das Impfen in Apotheken nicht als Konkurrenz zu den Ärzten oder Impfzentren, sondern als zusätzliches Angebot dort, wo es Sinn macht. Die Pandemie fordert weiterhin alle Kräfte heraus, auch und gerade im Gesundheitswesen: Ärzte, Pfleger, Therapeuten und Apotheker. Mit dem Impfen tritt die Apothekerschaft nun in eine neue Phase ein, nachdem sie der Pandemie bereits an vielen Fronten Paroli bietet, sei es bei der Herstellung von Desinfektionsmitteln, der



LANDESAPOTHEKERKAMMER
R H E I N L A N D - P F A L Z
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Pressemeldung

07.02.2022

Maskenverteilung, der Durchführung von Corona-Tests, der Ausstellung digitaler Impfzertifikate, dem Botendienst oder dem ehrenamtlichen Einsatz in Impfzentren und mobilen Impfteams – und nicht zuletzt bei der Impfstoffforschung und -produktion," so Stahl weiter.

Den Start der Impfkampagne verbindet die Landesapothekerkammer Rheinland-Pfalz daher mit einem sehr eindringlichen Appell an die Landesregierung: "Wenn die Landesregierung langfristig die Arzneimittelforschung, -produktion und -versorgung der Menschen in unserem Land sicherstellen will, benötigen wir sehr dringend den Neubau des baulich maroden Pharmazeutischen Institutes an der Universität Mainz in mindestens doppelter Größe.

Denn: Ohne ausgebildete Pharmazeuten wird es keine Arzneimittelforschung, -produktion und -versorgung für die Menschen in unserem Land geben können. Auch hier ist es höchste Zeit, die richtigen Lehren aus der Pandemie zu ziehen – und mehr als zügig umzusetzen", so Kammerpräsident Stahl.

Die Landesapothekerkammer Rheinland-Pfalz ist als Körperschaft des öffentlichen Rechts die gesetzliche Standesvertretung der in Rheinland-Pfalz tätigen Apothekerschaft. Sie vertritt damit die berufspolitischen Anliegen der derzeit 3.650 Mitglieder aus öffentlichen Apotheken, Krankenhausapotheken, Forschung, Lehre, Industrie, Bundeswehr und Verwaltung. Die Landesapothekerkammer wirkt in dem vom Heilberufsgesetz vorgeschriebenen Rahmen bei den Aufgaben des öffentlichen Gesundheitswesens mit und nimmt die beruflichen, wirtschaftlichen und sozialen Belange der Gesamtheit der Kammermitglieder wahr.

Ihr Ansprechpartner:

Dr. Tilman Scheinert • Landesapothekerkammer Rheinland-Pfalz • Tel.: 06 13 1/2 70 12 0 • www.lak-rlp.de

Deutschlands Apotheker. Einfach unverzichtbar.
www.einfach-unverzichtbar.de
www.abda.de